

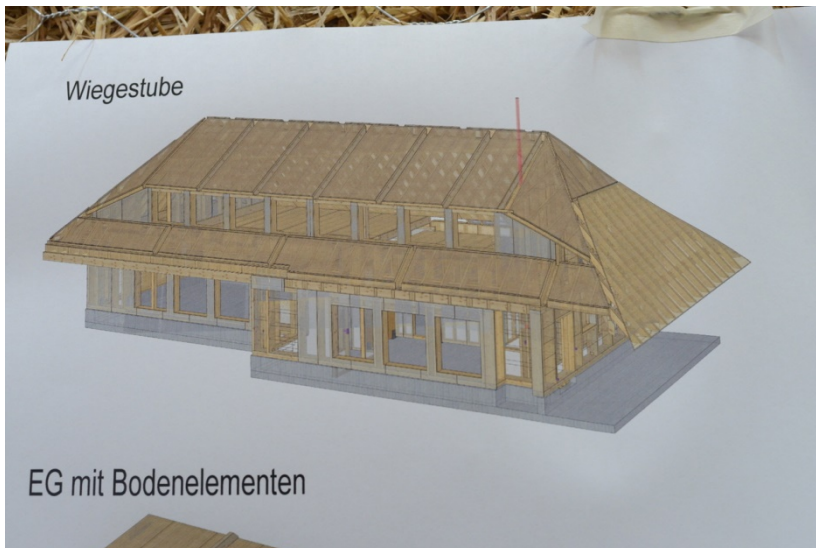
Storchennest News vom 25. Mai

Holz und Stroh

Am 16. Mai wurden wir von der Firma Holzbau Gantenbein Grabs zu einer Besichtigung der gerade entstehenden Holz-Stroh-Elemente eingeladen. Lukas Gantenbein gab uns Einblick in die anspruchsvolle, durchdachte Planung mit der die Firma Neuland betritt und damit sehr innovativ unterwegs ist. Die Begeisterung über den Werkstoff Stroh war zu sehen und zu spüren.



Das Wiegestubenhaus wird zuerst gebaut. Die Elemente dazu samt allen Fenster- und Türöffnungen sind bald transportbereit, sie werden draussen aufgerichtet, sobald die Beton-Bodenplatten auf dem Bauplatz fertig sind.



Wir staunten über die laufenden Arbeiten und freuten uns über die besondere Ausstrahlung der riesigen Strohwände. Es muss sich also niemand wundern, wenn jetzt ganze Lastwagen mit Stroh bei Holzbau Gantenbein stehen!

Wir freuten uns über den freundlichen Empfang und darüber, dass unser Wunsch nach intensiver Zusammenarbeit zwischen Architekt und Holzbau so schön in Erfüllung gegangen ist.

Grundsteinlegung

Am Freitag 24. Mai feierten wir die Grundsteinlegung des Storchennests. Wie bereits beim „Spatenstich“ hatten wir dabei besonderes Wetterglück.

In den Grundstein wollten wir alle guten Wünsche der Stiftungsratsmitglieder, des Architekten und des ganzen Spielraum-Teams „einbauen“. Alle haben sie schriftlich festgehalten.

Justin vom Marty-Bauteam hatte zum Versenken der goldenen Grundsteinbüchse eine Öffnung vorgesehen. Sie liegt gerade unter dem zukünftigen Sandraum. Das ist ja ein Ort von zentraler Bedeutung innerhalb der Spielräume.



Elia umrahmte die kleine Zeremonie mit einigen Naturklängen auf dem Alphorn. In einem Korb lagen einige symbolische Gegenstände bereit, die für das Leben in den Spielräumen stehen:



Ein kleiner Pikler Spielball

Ein Rosenquarz,, eine Muschel, eine Feder und ein Föhrenzapfen als Sinnbild für die Beziehung zu den vier Elementen

In Papier: Spielraum-Lebensraum und seine Arbeitsbereiche und seine Mitarbeiterinnen von Anfang an

Kinder legten die Gegenstände in die goldene Grundsteinbüchse.



Maria Luisa verlas den Grundsteinspruch, der mit dem Satz begann:

Möge ein sonniger Geist allzeit die Atmosphäre im „Storchennest“ erwärmen und erhalten.

Und damit endete: *Mögen gute Gedanken und Taten dieses Werk stützen und nähren!*

Das ad hoc Spielraum-Chörli mit Kinder-Unterstützung steuerte ein schmissiges und sinniges Lied bei, was die rundum gute Laune noch förderte. Die grosse gemeinsame Freude am Werden des Storchennests war sichtbar!

Übrigens: ein Storch zieht neuerdings seine Runden beim Bauplatz. Vielleicht überprüft er auch ein Bauprojekt! Sobald er dann das Dach des Wiegestubenhauses mit dem extra-Storchenpodest sieht, wird er wissen, was da zu tun ist!

Die Sammlung von schönen Rheinbolli auf dem Brett beim Bächli wächst. Es sind schon fast siebzig Steine – sieht richtig schön aus. Je mehr ihr bringt, desto schöner wird die Barfuss-Mauer! Vielen herzlichen Dank.